

von den Kulturbetrieben: Leiter KKK Heyming, Ludger
stellv. Leiter KKK Rozendaal, Michael
Büchereileiterin Janßen-Koeller, Magdalena
Balkmann, Vera (Schriftführerin)

von der Verwaltung: Bürgermeister Diks, Johannes
Stadtkämmerer Siebers, Ulrich

I. Öffentlich

2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 05.12.2008

Das Protokoll der 8. Sitzung vom 05.12.2007 wird genehmigt.

3 41 - 14 0853/2008 Prüfung des Wirtschaftsplanes und Lagebericht 2007/2008; hier: Erteilung des Auftrages zur Prüfung

Ludger Heyming verweist auf die Vorlage.

Vorsitzender Norbert Gies stellt den Antrag gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Der Kulturausschuss beschließt: Der Auftrag zur Prüfung des Wirtschaftsplanes 2007/2008 für den Zeitraum 01.08.2007 bis 31.07.2008 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein erhält die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berliner Allee 59, 40212 Düsseldorf.

Beratungsergebnis: 17 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

4 41 - 14 0854/2008 Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2008/2009 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein vom 01.08.2008 bis 31.07.2009

Ludger Heyming weist auf die Erläuterungen hin und teilt mit, dass, wie zu ersehen, der Entwurf ein ausgeglichenes Ergebnis vorsieht. Somit kommen keine Mehrkosten auf die Stadt zu. Die Verringerung der Personalkosten fängt Erhöhungen u.a. im Bereich der Zuschüsse auf, ebenso Mehrkosten im Bereich der Energie, EDV-Kosten, Versicherungen und allgemeine Kostensteigerungen.

Mitglied Mölder fragt nach der Erhöhung des Energieverbrauches unter Punkt 9.

Ludger Heyming antwortet, dass bei der weiter angekündigten Gaspreiserhöhung um 40 % der Ansatz letztendlich sicherlich nicht ausreichen wird. Die Entwicklung im Laufe des Wirtschaftsjahres muss abgewartet werden.

Auch hinterfragt Mitglied Mölder die Erhöhung der Zuschüsse unter Punkt 10. Ludger Heyming erklärt, dass es sich um die Erhöhung des Zuschusses für den Geschichtsverein um € 7.000 handelt. Der Kostensteigerungsindex wurde mehrere Jahre nicht berücksichtigt und ist im Vertrag vorgesehen.

Mitglied Mölder bittet um Auskunft über die Kostenstelle bei 9 „Sonstige Aufwendungen“ mit einer Erhöhung von rd. € 5.000,--. Da das in der Sitzung nicht im Detail erfolgen kann, bittet er um nähere Erläuterung im Protokoll:

Der Ansatz umfasst die Aufwendungen für Allgemeine Gebühren, Treibstoff (starker Anstieg), Mieten für Leihwagen für den Transport von Ausstellungen (mehr Ausstellungen im Foyer, im Schloßchen und als Kooperationen mit dem Geschichtsverein und auch im PAN, überwiegend Künstler von auswärts), Aufwendungen für Bewirtungen an Künstler und Ensemble u.a.m.

Zur Anfrage von Mitglied Hövelmann zum erhöhten Ansatz bei den Studienreisen erklärt Ludger Heyming, dass es sich hierbei nicht um Preissteigerungen handelt, sondern dass sich die Anzahl der Reisen mit hohen Teilnehmergebühren erhöht.

Nach einer weiteren kurzen Aussprache stellt Vorsitzender Gies den Antrag laut Beschlussvorschlag abzustimmen.

Der Rat beschließt den Wirtschaftsplan 2008/2009 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein vom 01.08.2008 bis 31.07.2009.

Beratungsergebnis: 17 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

Ludger Heyming bittet, ihm das Wort zu erteilen:

Da es seine letzte Sitzung im Kulturausschuss als Leiter der Kulturbetriebe ist, möchte er die Gelegenheit nutzen, ein großes Dankeschön für eine zwanzigjährige Unterstützung durch den Kulturausschuss, Rat und Verwaltung auch und gerade in schwierigen Zeiten zu sagen. Das hat ihm und seinem Team, das ihm durchweg durch Dick und Dünn gefolgt ist, was er nicht als selbstverständlich ansehe, viel Motivation und Anerkennung gebracht. Es werde sicherlich noch Gelegenheit geben, darauf ein zu gehen.

5 41 - 14 0855/2008 Altes Landhaus "Gut Hövel" an der Alten Reeser Landstraße; hier: Durchführung von Veranstaltungen

Vorsitzender Norbert Gies erinnert an die Beratung und Beschlussfassung im Kulturausschuss im Dezember letzten Jahres. Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beschlossen, das Projekt Altes Landhaus u.a. wegen unsicherer Finanzierungsmöglichkeiten zu beenden.

Bürgermeister Johannes Diks gibt einen ausführlichen Bericht über die Chronologie des Landhauses als Haus für Kultur Kunst und Vereine und erinnert, wie auch schon Norbert Gies an die Beratungsfolge.

Er hat Verständnis für den gemeinsamen Antrag der Landhausfreunde und dem Verein rock over. Er sieht aber wenig Erfolgsaussichten, die er wegen der neuesten Mitteilungen der Unteren Landschaftsbehörde, des Kreises Kleve, darstellt.

Danach kann nicht davon ausgegangen werden, dass eine Teilumwidmung wie u.a. beantragt möglich ist. Neueste Zählungen haben ergeben, dass sich in dem Bereich Biber angesiedelt haben sowie Steinkäuze und Saatkrähen nisten.

Mitglied Trüpschuch beanstandet, dass es nach dem Antrag, der auf Wunsch des Bürger meistens noch umformuliert wurde, keine weiteren Gespräche mehr gegeben hat, bis auf das am Tag vor der Sitzung.

In diesem Zusammenhang weist sie darauf hin, dass der Verein rock over nach der

Genehmigung zum Festival im Jahre 2006 davon ausging, dass es sich um eine Genehmigung für mehrere Jahre handelt. Das heute von einer einmaligen Erlaubnis gesprochen wird, ist überraschend und nicht nachvollziehbar.

Bürgermeister Johannes Diks erwidert, es habe zwar das Gespräch bezüglich der Antragstellung gegeben. Aber darüber hinaus keine weiteren. Das bedauere er. Es ist nicht richtig, dass rock over und das Festival seitens der Stadt kaputt gemacht werden solle, wie in der Presse dargestellt. Das Gegenteil ist der Fall. Die Verwaltung habe sich zum einen intensiv um die Machbarkeit im Bereich Altes Landhaus bemüht, zum andern parallel diverse alternative Veranstaltungsflächen gesucht. Diese mussten verworfen werden, weil Bestimmungen jeweils dagegen sprachen.

Der Beschlussvorschlag besagt lediglich, dass das Festival im Bereich des Alten Landhauses nicht mehr durchführbar ist.

In dem besagten Gespräch am Tag vor der Sitzung ist unmissverständlich von den Vertretern der beiden Vereine signalisiert worden, dass eine Alternativfläche nicht gewünscht ist. Aus diesen Gründe ist die angedachte Fläche auch nicht benannt worden.

Mitglied Weicht vertritt die Meinung, dass die Landhausfreunde und rock over zwei verschiedene Initiativen sind, die nicht miteinander vermischt werden dürfen. Man müsse sie unabhängig von einander sehen.

Mitglied Hövelmann schließt sich dieser Meinung an und äußert sich positiv über das Angebot einer offensichtlich optimalen alternativen Festivalfläche. Damit wäre doch rock over geholfen.

Im weiteren Verlauf der Diskussionen mit Wortbeiträgen u.a. der Mitglieder Trüpschuch und Wehren wird besonders betont, dass ein Festival dieser Art ein besonderes Ambiente braucht, das nach Meinung der Organisatoren nur das Gelände Altes Landhaus bietet. Ein weiterer Standortwechsel verstärkt die negativen Auswirkungen wie schon der Umzug vom Kiebitzsee zum Alten Landhaus.

Mitglied Mölder erklärt, dass manche der heute angesprochenen Punkte und Begründungen nicht bekannt waren. Er habe weiteren Informationsbedarf und bittet um eine kurze Sitzungsunterbrechung, um mit den anderen Fraktionen zu sprechen.

Nach einer weiteren kurzen Aussprache wird Einigung erzielt, keinen Beschluss zu fassen, sowie keine Empfehlung an den Rat auszusprechen.

Man möge die Zeit bis zur nächsten Ratssitzung nutzen, um die Informationen zu bekommen. Im Rat am 17.06.2008 könne dann gegebenenfalls der erforderliche Beschluss gefasst werden.

Vorsitzender Norbert Gies stellt den Antrag in diesem Sinne zu beschließen.

Ein Empfehlungsbeschluss an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein wird nicht gefasst.

6 05 - 14 0856/2008 Aufstellung einer Stele im Ortskern Elten; hier: Eingabe von Herrn Gerd van Rossum

Mitglied Jansen stellt den Antrag, vor einer Beschlussfassung in einer kleinen Kommission aus dem Vorsitzenden des Kulturausschusses Norbert Gies, dem Antragsteller Gerd van Rossum, dem Vorsitzenden des Verschönerungsvereins Walter Axmacher und ihm die Fragen der Finanzierung (ausschließlich über Sponsoren), der Art und des Standortes der Stele zu klären.

Es wird ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kulturausschusses, dem Antragsteller Gerd van Rossum und dem Vorsitzenden des Verschönerungsvereins Walter Axmacher

ein Gespräch geführt, in dem Fragen betr. der Finanzierung (ausschließlich über Sponsoren) und der Art und des Standorte der Stele besprochen werden.

Beratungsergebnis: 17 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**7 41 - 14 0857/2008 Errichtung einer Skulptur auf der Verkehrsinsel
Weseler Straße;
hier: Antrag des Herrn Kühnapfel**

Im Laufe der Diskussion unter Wortbeiträgen von Trüpschuch, Norbert Gies, Johannes Diks, Gabriele Hövelmann, Irmgard Kulka, Dr. Klaus Krebber und Ulrich Siebers stellt sich die unterschiedliche Meinung dar.

Mitglied Trüpschuch stellt den Antrag zu beschließen, dass auf der Innenfläche des Kreisverkehrs grundsätzlich die Möglichkeit des Aufstellens einer Skulptur geschaffen wird.

Der Kulturausschuss beschließt, dass auf der Innenfläche des Kreisverkehrs grundsätzlich die Möglichkeit des Aufstellens einer Skulptur geschaffen wird.

Beratungsergebnis: 5 Stimmen dafür, 12 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

8 **Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen

1. Bürgeraktion Pro Kultur
 hier: Mitteilung von Ludger Heyming

Ludger Heyming berichtet von einem Schreiben der Bürgeraktion Pro Kultur vom 03.06.2008, also nach der Einladungsfrist, in dem der Kulturausschuss gebeten wird, das Aufstellen einer Skulptur „Promenierdame“ von Frau Carla Kemkes, Emmerich, wohlwollend zu prüfen.

Er erklärt, dass für die nächste Kulturausschuss-Sitzung eine detaillierte Vorlage erstellt wird, in der die Art der Darstellung, die Kosten (Finanzierung ausschließlich über Sponsoring) sowie der Standort dargestellt werden.

Die Verwaltung kann sich vorstellen, dass die Skulptur im Bereich der Rheinpromenade zum neu gestalteten Rheinpark aufgestellt wird.

2. Kulinarische Länderreise am 21.06.2008 im Schlösschen Borghees;
 hier: Mitteilung von Ludger Heyming

Ludger Heyming informiert über diese Veranstaltung und legt einen Pressebericht vor. Er bittet um rege Teilnahme der Ausschussmitglieder.

3. Skulptur ehemalige Terrasse des Stadttheaters;
 hier: Mitteilung vom Bürgermeister Johannes Diks

Bürgermeister Johannes Diks informiert, dass die Skulptur u.a. wegen des Vandalismus und der damit verbundenen Schmierereien von der Terrasse auf den sogenannten Dorfplatz vor dem „Terrassana“ versetzt wurde. Die Resonanz darauf ist schon sehr positiv. Zur Zeit wird an einem Konzept für eine besondere Beleuchtung durch eine Fachfirma gearbeitet, dass einen fließenden Eindruck (Wasser) erwecken soll.

Anfragen

1. Einwohnerfragestunde;
 hier: Anfrage von Mitglied Trüpschuch

Mitglied Trüpschuch beantragt, in Zukunft einen Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ vorzusehen.

Ludger Heyming erwidert darauf, dass dies in der Vergangenheit unbürokratisch gehandhabt wurde.

Der Tagesordnungspunkt wird in Zukunft berücksichtigt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.15 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin